

Zentrale Arbeitstagung (ZAT) der JUNGEN GRUPPE Bund

Die Polizei der Zukunft – Herausforderungen – Tendenzen – Perspektiven

Christoph Möhring, Mitglied im geschäftsführenden
Bundesjugendvorstand (GdP), über das Highlight der JUNGEN
GRUPPE BUND 2015



43 gesellschaftspolitisch interessierte und engagierte Kolleginnen und Kollegen aus fast allen Ländern der Republik reisten Mitte April für 3 Tage in die Bundeshauptstadt. Während es bei den letzten Zentralen Arbeitstagungen der JUNGEN GRUPPE Bund 2012 und 2013 um die Zukunftsfähigkeit der eigenen Organisation ging, stand 2015 die Polizei als Ganzes und deren Zukunft als Leitthema auf der Agenda.

Die auf die Polizei einflussnehmenden Entwicklungen in Gesellschaft und Politik sind mannigfaltig. Der Bundesjugendvorsitzende Kevin Komolka skizzierte diese Einflüsse auf die Polizei und die daraus erwachsenden Herausforderungen, Tendenzen und Perspektiven für die Polizeiorganisation in Deutschland in seinem Impulsreferat am Beginn der Veranstaltung.

Die Arbeitstagungsteilnehmer konnten im Anschluss in einer bei der JUNGEN GRUPPE neuen Methode, des sog. „OPEN SPACE“ selber zum Oberthema passende Themenkomplexe benennen und somit aktiv den Veranstaltungsprozess steuern.

Wer ein Thema vorstellte war automatisch Verantwortlicher für den folgenden Workshop, moderierte diesen und trug Ergebnisse zusammen.

Zahlreiche Themen wurden durch die Teilnehmer benannt, sodass viele hochinteressante Workshops ins Leben gerufen wurden. Die Dauer der Workshops war hierbei völlig offen, ein Thema konnte nur 1 Stunde oder über volle 2 Tage bearbeitet werden.

Unter anderem gab es Workshops zu folgenden Themen:

- die Attraktivität des Polizeiberufes
- die Ausrüstung der Zukunft
- Gewalt gegen Polizeibeamte
- Flüchtlingsproblematik
- Gesundheitsmanagement

Mit einer enorm hohen Motivation und Disziplin wurde in den Workshops in einer völlig entspannten und gelösten Atmosphäre gearbeitet.

Das Prinzip des „Open-Space“ ging auf !

Am 3. und letzten Tag der ZAT wurden die Ergebnisse vor der gesamten Gruppe durch die jeweiligen Workshopleiter präsentiert.

Im Ergebnis gibt es hoch interessante und vielfältige Ideen, Vorschläge und Forderungen, die es nun gilt durch den Bundesjugendvorstand zu bearbeiten und in Beschlussvorlagen oder Aktionen etc. zu finalisieren und umzusetzen.

Die Ergebnisse der Workshops sind allesamt schriftlich festgehalten, wie dies in unserer Zeit und Gesellschaft wie so oft üblich ist und dabei größte Wichtigkeit und Beachtung erfährt. Das ist auch gut und richtig so, doch eine solche Veranstaltung bietet viel mehr im Ergebnis als – „messbare Ergebnisse“.

Die ZAT brachte auch ganz viele nicht „messbare“ Ergebnisse hervor !

Zum einen gab die Veranstaltung vielen jungen Kolleginnen/Kollegen die Möglichkeit die Strukturen der JUNGEN GRUPPE BUND besser kennenzulernen. Zu erfahren wie aus einem Gedanken, einer Idee, konkrete Forderungen und Ziele entstehen. Diese sich dann wiederum über entsprechende Gremien in Beschlüssen und oder Aktionen oder AG wiederfinden.

Verbunden mit dieser Erfahrung motiviert eine ZAT vielleicht die oder den ein oder anderen Kolleginn/ Kollegen sich noch stärker gewerkschaftspolitisch zu engagieren.

Zum anderen gibt eine solche Veranstaltung jungen gesellschaftspolitisch interessierten Menschen die „Bühne“ sich mit aktuellen Themenkomplexen in einem demokratischen Prozess kritisch auseinanderzusetzen.

Nicht zuletzt bot die Zentrale Arbeitstagung der JUNGEN GRUPPE wieder einmal eine hervorragende Möglichkeit der so wertvollen bundesweiten Netzwerkbildung.

Christoph Möhring

Mitglied geschäftsführender Bundesjugendvorstand



Die Workshops





Ergebnisse der Workshops werden vorgestellt

Eröffnung der Zentralen Arbeitstagung JUNGE GRUPPE BUND 2015

